

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

28 (2.2.1907) Drittes Blatt

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Abgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Eräger gestellt, monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2.10. In der Expedition und den Abgaben abgeholt, monatlich 60 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht 2.20 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition: Aufenstraße 24. Telefon: Nr. 128. — Postzeitung: Nr. 8144. Expeditionsstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionschluss: 1/10 Uhr vormittags.

Inserate: die einpaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags 1/9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachmittags, angegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 Uhr.

Nr. 28.

Drittes Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 2. februar 1907.

27. Jahrgang.

Haus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Februar.

Arbeitsverhältnisse im Gastwerk II.

Man schreibt uns: Bitter beklagen sich die Feuerwerker im Gastwerk II, daß man ihnen immer neue Kosten aufbürdet. Jetzt wird von ihnen verlangt, daß sie die Kohlen von der Grube auf das Bohlenhaus befördern, von dort in das eigentliche Bohlenhaus. Somit sind die Kohlen, die man von seiten des Stadtrats so hoch gepriesen hat, auf ein Minimum zusammengeschrumpft; es ist den Arbeitern kaum noch möglich, einen Wisen in Ruhe zu nehmen. Jeht und elf Metorten müssen von einem Arbeiter gezogen werden — eine sehr anstrengende Arbeit. Es wäre endlich einmal an der Zeit, daß man die Achtstundensarbeit, die man bald vor zwei Jahren versprochen hat, einführt. Man bleibe uns mit der Einwendung fern: Man hat den Arbeitern 30 Pf. mehr gegeben, wenn sie die zwölfstündige Arbeitszeit beibehalten. Das wäre also für eine längere Arbeitszeit von vier Stunden sage und schreibe 7 1/2 Pfennig pro Stunde. Heraus mit der Achtstundensarbeit, erfüllt einmal ein soziales Ver!

Buchdrucker.

Der Rechnungsabschluss des Ortsvereins Karlsruhe belag: Vermögensstand am 1. Januar 1907. Kassenbestand am 1. Januar 1907 555,19 M., Kapitalanlage: 1) 200 Pabilllets (Bierordtbad) 70 M., 2) Kuf der Sparkasse angelegt 1952,54 M. (2022,54 M.); ausstehende Beiträge an Mitglieder 412,50 M.; Vermögensstand am 1. Januar 1907 2990,23 M.

Vergleichende Uebersicht mit dem Vorjahre. Vermögensstand am 1. Januar 1907 2990,23 M., am 1. Januar 1906 1927,72 M., Zunahme 1062,51 M. Mitgliederstand. Am 1. Januar 1907 452, am 1. Januar 1906 406, Zunahme 46.

Für die streifenden Buchbinder und Steindruckere wurden je 100 Mark bewilligt.

Vor einigen Tagen hat sich übrigens ein Prinzpalverein gegründet. Er bezweckt nach seiner Angabe die Verbeiführung und Unterhaltung kollektiver Beziehungen, die Erzielung örtlicher Freizeitspiele, die Bekämpfung jedes gewerbschädlichen Wettbewerbs, die Förderung eines gedeihlichen Ver-

hältnisses zwischen den Buchdruckerbesitzern und ihren Gehilfen usw. — Im Anschluß an die Statutenberatung wurde beschlossen, den Verein in das Register des Amtsgerichts eintragen zu lassen. Der für 8 Jahre gewählte Vorstand besteht aus den Buchdruckerbesitzern G. Vogel, 1. Vorsitzender, J. Hergarten, 2. Vorsitzender, Fr. Gutsch, Fr. Rang, J. Riemannsohn und Otto Stieb.

Gemüse, mit Kupferfals gefärbt.

Eine recht dankbare Anregung hat die hiesige Handelskammer gegeben. In der Stadt Baden war die Polizeibehörde im vorigen Jahre wiederholt gegen Kaufleute wegen des Verkaufes von mit Kupferfals gefärbten Gemüse-Konserven vorgegangen. Die Handelskammer hatte sich dieser Angelegenheit in einer größeren an das Ministerium des Innern gerichteten Eingabe angenommen. Ende Dezember ist nun seitens des genannten Ministeriums an das Bezirksamt Baden ein Erlaß ergangen, nach welchem eine Veranstaltung von kupferhaltigen Gemüse-Konserven seitens der Polizeibehörde unterbleiben kann, wenn der Gehalt an metallischem Kupfer in einem Kilogramm Konserven nicht mehr als 30 Milligramm beträgt. Mit Rücksicht auf die schwere Schädigung, welche die Aufnahme größerer Mengen von Kupferfals in den menschlichen Organismus herbeiführt, solle in dessen durch fortlaufende amtliche Erhebung von Stichproben darüber gewacht werden, daß der Gehalt von Kupferfalsen nur innerhalb dieser Grenzen des Ungefährlichen gelte.

Man kann nur wünschen, daß diese Stichproben recht häufig gemacht werden.

Haus der Partei.

Esslingen, 31. Jan. Hier liegt der Volksfreund im Stich und in der Erde auf.

Genosse Lehmann in Mannheim befindet sich in Wiesbaden in der Stichwahl. Nach der amtlichen Fählung haben erhalten: Lehmann 12 680, Harting 10 762, Dr. Wahl 996, Dr. Alberti 7645 Stimmen.

Da sich fast sämtliche gegnerische Stimmen auf den nationalliberalen Parting vereinigten, hat Genosse Lehmann einen schweren Stand.

Vom Fortschritt der Presse. In neuem Gewande erscheint seit Samstag unter Ludwigshofener Partei Organ, die Wälsche Post. Die gerade in dem letzten

Jahre rapid gestiegene Abonnentenzahl machte es der Geschäftsleitung möglich, dem Lesedürfnis wie auch einem von allen Parteigenossen längst gehegten Wunsch auf Erweiterung des Blattes Rechnung zu tragen. Der Erweiterung des Blattes mußten selbstverständlich auch die technischen Einrichtungen folgen, die Anschaffung neuer Seguatmaschinen — System Linotype — wurde zur Lastade. Anstatt wie bisher vierpaltig, erscheint das Blatt jetzt dreispaltig.

„So sind wir“, schreibt die Wälsche Post zu dem Ereignis, „von kleinen Anfängen heraus immer größer geworden. Die verhältnismäßig kleine Abonnentenzahl der ursprünglichen Volkstimme wuchs durch die richtige Agitation unserer Parteigenossen soweit an, daß sich die Schöpfung eines eigenen Kopfbettes rentabel erwies. Unter dem Namen Wälsche Post begann eine Kera in der Weiterentwicklung des Blattes, und was man sich damals gelobte, es ist eingetroffen. Schritt für Schritt haben wir der hitzigen Presse den Boden abgenommen, und im Oktober 1904 konnten wir in ein eigenes Heim, nunmehr vollständig selbständig und unabhängig von Mannheim, einziehen.“

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Ziengen bei Waldshut, 31. Jan. Am Sonntag den 20. Januar tagte hier der Verband der Zimmerer und Maurer von Waldshut, Ziengen und Umgebung und wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, diejenigen Maurer- und Zimmermeister, welche anlässlich des letztjährigen Maurerstreiks das Verbot gegeben, in diesem Jahre die jeztstündige Arbeitszeit einzuführen, öffentlich an ihr damaliges Verbrechen zu erinnern, damit auch hier oben einmal geordnete Arbeitsverhältnisse eintreten. Es wäre uneres Gedächtnis gewiß nicht mehr zu früh.

Die Vereinstellungen des Verbandes der Zimmerer und Maurer.

Badische Chronik.

Freiburg.

1. Februar.

Die Freiburger Zeitung hat gestern die Behauptung aufgestellt, Zentrum und Sozialdemokratie hätten ein Abkommen für die Stichwahl getroffen. Diese Behauptung ist vollständig aus der Luft gegriffen, da Zentrum und Sozialdemokratie in gar keiner Weise mit einander verhandelt haben. Heute sucht das selbe Blatt nachzuweisen, daß die Sozialdemokraten, sofern es ihnen ernst ist mit dem Kampf um die Freiheit, sich geschlossen für den Liberalen eintreten müßten. Glaubt man damit Stimmen für die Stichwahl fangen zu können, so täuscht man sich, die Freiburger sozialdemokratischen

Wähler wissen, um was es sich handelt und bleiben am Wahltag daheim. Wenn sich die Freiburger Zeitung dann gar über den erdichteten Mandatsschacher entrüstet, so reizt einen das nur zum Lachen.

Durlach, 30. Jan. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam vor der Strafkammer Karlsruhe die Anklage gegen den früher in Durlach unter dem falschen Namen Ebnann lebenden Fuhrmann Michael Ruch aus Geislingen wegen mehrfachen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 178 Ziffer 3 R.St.G.B. zur Verhandlung. Der Angeklagte erhielt unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Versammlungsberichte.

Partei.

Leinfelden, 31. Jan. Der Wahlverein hielt Sonntag den 27. Januar seine Generalversammlung bei Genosse Riß ab. Die Erledigung der Tagesordnung nahm bereits den ganzen Nachmittag in Anspruch. Es wurde einstimmig beschlossen, der Landesorganisationskommission beizutreten und den Beitrag um 5 Pf. zu erhöhen. Bewählt wurde als Vorsitzender Albert Nagel, Maurer, als Kassier Wilhelm Jabraus. Auch wurde beschlossen, von jetzt ab die Versammlungen im Volkshaus bekannt zu geben. Den organisierten Arbeitern und Wählern möchten wir von dieser Stelle aus anrufen: Trebet ein in unseren Wahlverein, umso mehr, als sich hier noch ein politischer Verein gebildet hat; er nennt sich Wählerische Wählerpartei und macht isolierte Anstrengungen, um für sich Mitglieder zu fangen. Darum: Trebet ein in unsere Reihen!

Furtwangen, 31. Jan. Am Sonntag den 27. Jan. hielt der sozialdemokratische Verein seine Generalversammlung ab. Aus dem Bericht der Verwaltung war zu entnehmen, daß der Verein im letzten Jahre gute Fortschritte gemacht hat.

Am Punkt Rennewahl der Verwaltung wurden zum Teil neue, zum Teil die alten Mitglieder wieder gewählt. Eine lebhafte Diskussion entspann sich über den Ausfall der Reichstagswahl, die uns gezeigt hat, daß noch eine große Aufklärungsarbeit zu bewältigen ist. Ein Genosse erklärte sich bereit, ab und zu in den Mitgliederversammlungen Vorträge zu halten und soll in der nächsten Mitgliederversammlung damit begonnen werden.

Zuschriften, welche den Verein betreffen, wollen von nun ab an den Genossen R. Herz, Gartenstraße 92, gerichtet werden.

Im Interesse seiner Berufstüchtigkeit und Gesundheit

sollte jeder Beamte, Handwerker und Arbeiter alle aufregenden Getränke meiden und dafür Kathreiners Malzaffee zu seinem ständigen Getränk machen. Dies wird ihm besonders noch dadurch erleichtert, daß Kathreiners Malzaffee einen würzigen, kaffeähnlichen Wohlgeschmack besitzt.

Da jedoch nur der echte „Kathreiner“ den angeführten hohen Gesundheitswert hat, so ist es von großer Wichtigkeit, daß man beim Einkauf, um sich vor minderwertigen Nachahmungen zu schützen, genau auf die Kennzeichen dieses echten Malzaffees achtet. Diese sind: geschlossenes Paket in seiner bekannten Ausstattung mit Bild, Namen und Unterschrift des Pflarrers Kneipp als Schutzmarke und der Firma Kathreiner's Malzaffee-Fabriken.

Verlangen Sie also nur diesen Malzaffee u. nehmen Sie keine Nachahmung.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 3. Februar 1907, abends 8 Uhr,

Grosser

Masken-Ball.

Eintrittspreis: Herrenkarte 1.20 M., Damenkarte 60 Pf.

Kassenöffnung 7 Uhr. Tanzen frei! Musik: Musikverein „Lyra“.



Die prächtige, feuerergoldene Doppel-Kavaller-Uhrkette, genau wie Abbildung, kostet nur 98 Pf. 10 Stück auf einmal nur 9. — Porto und Versandkosten extra. Jeder Uhrkette wird ein Herren-Abschneider, „Walders“, gratis beigelegt. Versand nur per Nachnahme. Katalog mit ca. 4000 Gegenständen gratis und franco.

Gebr. Wolfertz, Gerlandhaus „Rothkäppchen“, Wald, bei Solingen 2013.

W Weisse Woche

Während der weißen Woche kommen folgende Waren zum Verkauf:

Weiße Herren- und Damen-Hemden, Weinkleider, Bettjaken, Unterwäsche, Oberbett- und Kissenbezüge, Bettlicher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Herren-Kragen, Manschetten, Vorhänden, enorm billig!

Eine Reise-Kollektion Kinderwäsche nur bessere Sachen, Hemdchen, Höschen, 10 an. Ein Reformschürzen 1.70, 1.50, 1.30 M.

Ein Reform-Damen-Blusen zu herabgesetzten Preisen von 1.00 bis 3.50 M. Roll- und Samt-Blusen ebenfalls weit unter bisherigem Preis.

Kostümstücke von 3.90 M. an

fertige Herren- und Kinder-Anzüge zu reduzierten Preisen.

Konfirmanden-Anzüge in nur guten Qualitäten von 11.00 M. an

Buxkin-Reste zu Anzügen und Hosen reichend:

Serie 1: 3.75 M. Serie 2: 4.50 M. Serie 3: 5.80 M. Normal-Hemden Normal-Hosen Normal-Jacken von 1.35 1.00 —.90 an

Eine Partie blaue Arbeitshosen und Jacken mit kleinem Fabrikfehler von 1.00 M. bis 1.50 M. per Stück.

Manufakturwaren u. Reste aller Art zu staunend billigen Preisen.

Auf sämtliche Artikel doppelte Rabattmarken oder 10%

öwe Werderplatz 25 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Nur so lange Vorrat reicht.

Verband der Tapeziere.

Filiale Karlsruhe.

Am Sonntag den 3. Februar 1907 halten wir im Hotel Monopol ein

Maskenfest mit Preisverteilung

ab, wozu wir unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner herzlich einladen. Der Vorstand. Eintritt frei!

Bekanntmachung.

Die Anhaber der im Monat Juni 1904 unter Nr. 11417 bis mit Nr. 14178 angelegten beim erneuerten Pfandbuche werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 8. Februar 1907 anzulösen oder die Erlöse bis zu dem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. Der Vorstand. Karlsruhe, den 28. Januar 1907. Stadt. Pfandbuche.

Pforzheim.

Achtung! Achtung!
Reichstagswähler!

In der öffentlichen Wähler-Versammlung im „Saalbau“

am Montag, den 4. Februar 1907, abends halb 6 Uhr, gleich nach Feierabend, spricht Reichstagsabgeordneter Dr. Ludw. Frank-Mannheim und der Kandidat Landtagsabgeordneter Emil Eichhorn.

freie Diskussion.

Es gilt den letzten entscheidenden Kampf. Strömt in Massen herbei. Auf zum Sieg!

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Die Bekanntgabe der Wahlergebnisse

kann diesmal am Abend des Wahltags nicht im Saalbau erfolgen, weil dieser anderweitig besetzt ist. Dafür finden Versammlungen in folgenden Lokalen statt, nach welchen die einzelnen Resultate gleichzeitig übermittelt werden:

- Restaurations zum „Civoli“
- „Bürgerbräu“ (Saal)
- „Brauhaus-Keller“
- „Graf Eberhardt“
- zur „Deutschen Eiche“
- „Schönen Aussicht“
- in Bröhlingen zum „Schwanen“.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Arbeiter, macht am Wahltag rechtzeitig Feierabend zur Ausübung Eures Wahlrechts!

Festhalle Karlsruhe.
 Samstag, 9. Februar 1907, abends 8 Uhr

Grosser Maskenball

verbunden mit Prämierung

der schönsten und originellsten Herren- und Damenkostüme (6 Herren- und 10 Damenpreise, darunter je 100 Mk. bar als 1. Herren- und als 1. Damenpreis), sowie der schönsten und originellsten, aus mindestens 4 Personen bestehenden Gruppen. (4 Geldpreise v. 300 Mk., 150 Mk., 80 Mk. u. 50 Mk.). Gesamtwert aller Preise 1100 Mk.

Ball- und Konzert-Musik

ausgeführt von den vollständigen Kapellen des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, unter Leitung des Regl. Musikdirektors Herrn Poettge und den vereinigten Kapellen der Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 14 u. 50 (unter Leitung des Regl. Musikdirektors Herrn Liefse).

Nach der Preisverteilung (nach Nr. 17) 1 Stunde Pause.

PROGRAMM:

- | | | | |
|--|-------------|---|-------------|
| 1. Es lebe der schneidige Reitergeist, Marsch | Sullivan. | 17. Polonaise: „Reudig erret“ | Dirle. |
| 2. Ouverture zu „Mikado“ | Sullivan. | 18. Walzer: „Reifhaltentlänge“ | Poettge. |
| 3. Fantasia aus der Oper „Das Glöckchen des Emeriten“ | Wolffart. | 19. Rheinländer: „Lustig Wien“ | Liefse. |
| 4. Polonaise nach Motiven der Scherchen | Poettge. | 20. Ländler: „Qua rillo à la Cour“ | Kaufit. |
| 5. Walzer: „Die Blüten von Cornuelle“ | Werra. | 21. Schottisch: „Feuerwehr“ | Gleisner. |
| 6. Française: „Hofball-Quadrille“ | Langer. | 22. Mazurka: „Nord und Süd“ aus „Der lustige Krieg“ | Strauß. |
| 7. Anthologie a. d. Oper „Cosparone“ | Waldner. | 23. Walzer: „Bodum antina“ | Waldteufel. |
| 8. Walzer: „Goldregen“ | Waldteufel. | 24. Française: „Über bestiebte Couplets“ | Ziele. |
| 9. Feinlich, still und leise. Gavotte | Waldteufel. | 25. Mazurka: „Frühlingsläuten“ | Leifer. |
| 10. Française: „Pariser Leben“ | Waldteufel. | 26. Walzer: „Laura“ a. „Der Vetterstudent“ | Waldner. |
| 11. Polka: „Die Meisterzimmer v. Berlin“ | Waldteufel. | 27. Française: „Abermann“ | Strauß. |
| 12. Mazurka: „Glück ist wer vergißt“ | Waldteufel. | 28. Schottisch: „Chinesische Fächer“ | Waldner. |
| 13. Ländler: „Alte Hölle“ | Waldteufel. | 29. Rheinländer: „Ungarisch“ | Werra. |
| 14. Schottisch: „Sporen-Polka“ | Waldteufel. | 30. Ländler: „Ramelin Vagot“ | Pecora. |
| 15. Walzer: „La Barcarolle“ a. „Hoffmanns Erzählungen“ | Waldteufel. | 31. Walzer: „Mondnacht auf der Höhe“ | Kretsch. |
| 16. Française: „Fatiniga“ | Waldteufel. | 32. Mazurka: „Morgens“ | Gleisner. |
| | | 33. Française: „Rudel und Trudel“ | Waldner. |
| | | 34. Walzer: „Im Rauffschritt“ | Waldner. |

Die mit geraden Nummern bezeichneten Stücke werden von der Grenadierkapelle, die mit ungeraden Nummern bezeichneten von den Artillerie-Kapellen gespielt.

Eintrittskarten im Vorverkauf für die Person zu 3.50 Mk. sind von Mittwoch den 6. Februar bis Samstag den 9. Februar, abends 7 Uhr, zu haben bei:

- | | |
|---|---|
| Herrn Hof-Postamentier Fr. Bess, Kaiserallee 51 und Amalienstraße 22. | Herrn Kaufmann H. Lindenlaub, Kaiserstr. 191. |
| Herrn Kaufmann G. Dahlemann, Kaiserstr. 185. | Herrn Kaufmann H. Metz, Zullenstr. 88. |
| Herrn Kaufmann H. O. Dietrich, Kaiserstr. 179. | Herrn Kaufmann G. Schneider, Kaiserstr. 207. |
| Herrn Kaufmann Eduard Häge, Kaiserstr. 51. | Herrn Hoflieferant W. Schwanab Radolfz., Kaiserstr. 19. |
| Herrn Hofadler K. Fren, Kaiserstr. 99. | Herrn Kaufmann H. Stauffert (H. Käfer's Detail), Kaiserstr. 118, Ecke Adlerstr. |
| Herrn Kaufmann J. Kiesel, A. R. Beck's Nachfolg., Kaiserstr. 181. | Herrn Kaufmann H. Steinmann, Weberstr. 42. |
| Herrn Kaufmann F. Kühnel, Durlacherallee 4. | Herrn Kaufmann Chr. Wieder, Kriegerstr. 3a. |

Karten zu 4 Mk. für nummerierte Balkon- und Galerieplätze (erste Reihe) werden in beschränkter Zahl bei Herrn Kaufmann G. Dahlemann, Kaiserstr. 185, abgegeben.

Saal- u. Galerieöffnung um 7 Uhr abends.

Eingang in den Saal durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal zur Galerie auf den neuen Galerietreppen rechts u. links vom Hauptportal für Gruppen nur durch das Hauptportal.

In den Ballsaal ist der Zutritt nur im Maskenkostüm oder Ballanzug gestattet.

Eine Maskengarderobe befindet sich im Garderobebau. Das Garderobegeld beträgt 20 Pfg.

Programme sind zu 10 Pfg. das Stück am Saaleingang zu haben.

Kontrollmaßregeln: Die an den Eintrittskarten befindlichen Abschnitte werden beim Betreten der Ballräumlichkeiten von dem Aufsichtsdirektional abgetrennt und zurückbehalten; die Karten selbst sind von den Inhabern sorgfältig aufzubewahren, da sie bei einer stattfindenden Kontrolle als Ausweis zu dienen haben. Wer ohne Karte betreten wird, hat Ausweisung zu gemäßen. Bei vorübergehendem Verlassen der Festhalle wolle man sich von dem Aufsichtsdirektional einen Abchnitt herauslassen, da nur gegen dessen Zurückgabe der Wiedereintritt gestattet ist.



Rotwein

der Liter zu 48 Pfg.
 offeriert die
Spanische Weinhandlung
Pablo Vidal
 Rheinstraße 45,
 Mühlbühlstraße 14 und Durlacherstraße 39.

Möbel

Möbel Ausverkauf Möbel

Möbel

Ausnahmepreise:

- Büffet, nussl. poliert Mk. 120
- Chiffonier „ „ 48
- Kommoden „ „ 34
- Bettstellen „ „ 30
- Trumeaux „ „ 38
- Vertikow „ „ 48
- Chiffonier, lackiert „ 18
- Bettstellen „ „ 15
- Küchenschrank lackiert „ 30
- Waschkommoden „ „ 25
- Waschtische „ „ 15
- Sofa la. Polsterung „ 42
- Kameeltaschendivan „ 52
- Bettröste „ „ 18
- Matratzen, Woll- „ 15
- Spiegelschrank „ 90
- Ausziehtische „ 36
- Einfache Tische „ 18
- Stühle von „ 2,25

Möbelhaus Lehmann
 Pforzheim
 Sedansplatz.

Durlach. Durlach.

August Schindel jr.
 Hauptstrasse 69.

Geschäftshaus für
 Herren-, Knaben- u. Berufskleider,
 Hemden und Trikotagen,
Herren-Bedarfsartikel
 Enorme Auswahl
Durlach. Durlach.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungunterricht betreffend.
 Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.
 Fortbildungsschulpflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.
 Zuvorhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mk. bestraft. Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärten hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Verhältniß getreten oder nur verücht- oder probeweise aufgenommen sind.
 Karlsruhe den 1. Februar 1907.
 Das Rektorat:
 Dr. R. Gerwig, Stadtschulrat.

Kernseife

vollständig geschliffen
 la. weiß nur 24 Pfg.
 la. gelb nur 23 Pfg.

Schmierseife

la. weiß Pfd. 16 Pfg.
 la. weiß Pfd. 18 Pfg.

Soda

Pfd. 4 Pfg. 5 Pfd. 18 Pfg.
 Bleichsoda
 Paket 8 Pfg.
 Reisstärke
 Pfd. 27 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
 in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Günstigste Jubiläums-Lotterie

Ziehung sicher 9. Febr. 1907
Bar Geld
 2400 Gew. u. 121 Gew. m. 80 Pfg.
 2021 Gewinne zusammen
44600 Mk.
 1. Hauptgewinn 20000 Mk.
 2. Hauptgewinn 5000 Mk.
 119 Gewinne 13000 Mk.
 2400 Gewinne 6600 Mk.
 Lose 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 80 Pfg. extra
 versendet das General-Debit J. Stürmer, Strassburg i. E., in Karlsruhe: Carl G. B. Hebelstr. 11/15, Fr. Haselwanger, Otto Petzold.

Carl Steinbach



empfehlen
Nähmaschinen
 Lang-, Schwing- und Ringnäh- und Central-Nähmaschinen mit Stützeinrichtung, bei langjähriger Garantie sowie
Waschmaschinen
 Schmidt-Paten. Günstige Zahlungsbedingungen. Billige Preise. Reparaturen jeder Art schnell und billig.
Durlach.
Clown u. Dominos
 hat zu verleihen. Samt- und Zettlische sportlich.
A. Burkhardt,
 Hauptstrasse 22, Durlach.

Bims die Hand

mit
Abrador

Abschlag

(amerikanisches)
 garantiert rein

56

(deutsches)
 garantiert rein

66

empfehlen
Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Unterhaltungsblatt zum „Volksfreund“
 Aus allen Gebieten.
 Pfanzentland.